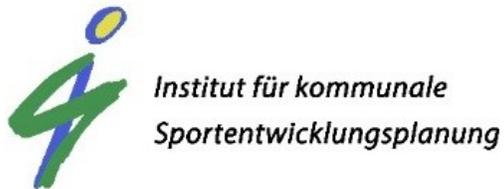


# MASTERPLAN SPORT DORTMUND

## AUSSCHUSS FÜR KULTUR, SPORT UND FREIZEIT



### MASTERPLAN SPORT DORTMUND

Prof. Dr. Michael Barsuhn  
Dortmund, 01. Juni 2021

# AGENDA

1. Wissenschaftliches Planungsverfahren
2. Zentrale Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen
3. Kleinräumige Analysen: Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost
4. Weiteres Vorgehen - Umsetzungsprozess

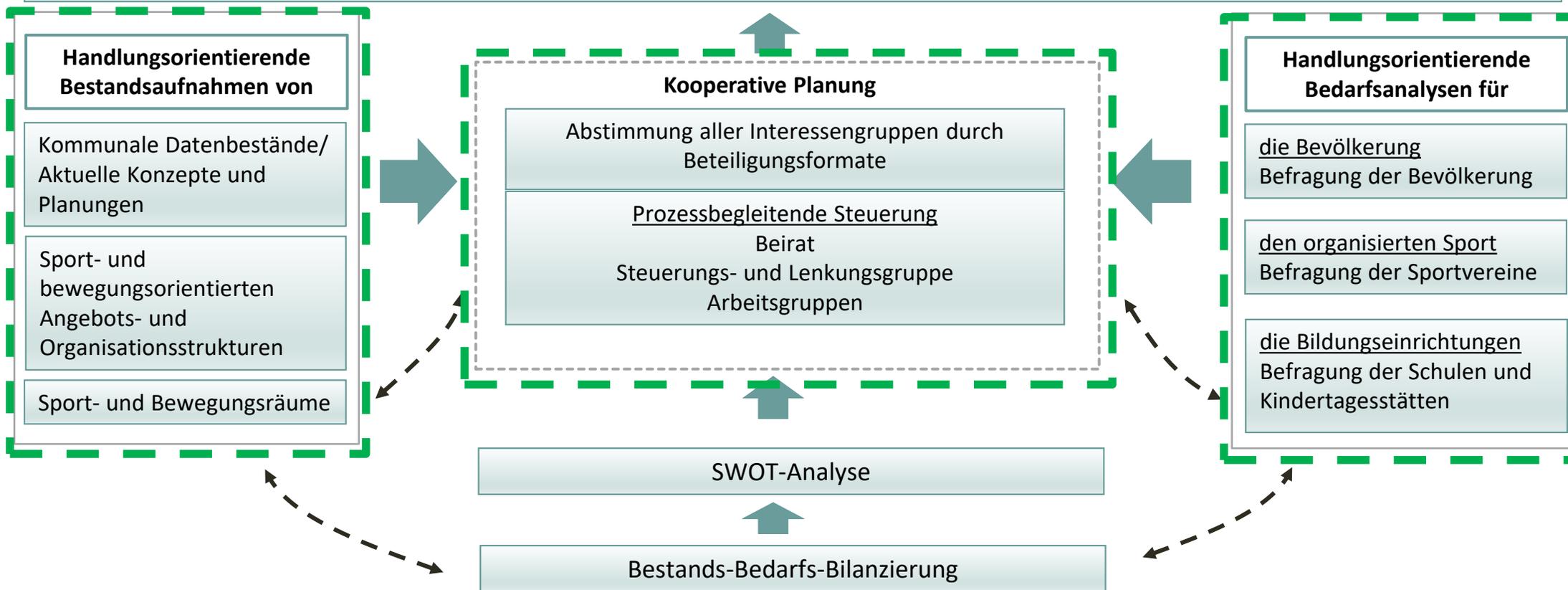


# WISSENSCHAFTLICHES PLANUNGSVERFAHREN

## Masterplan Sport

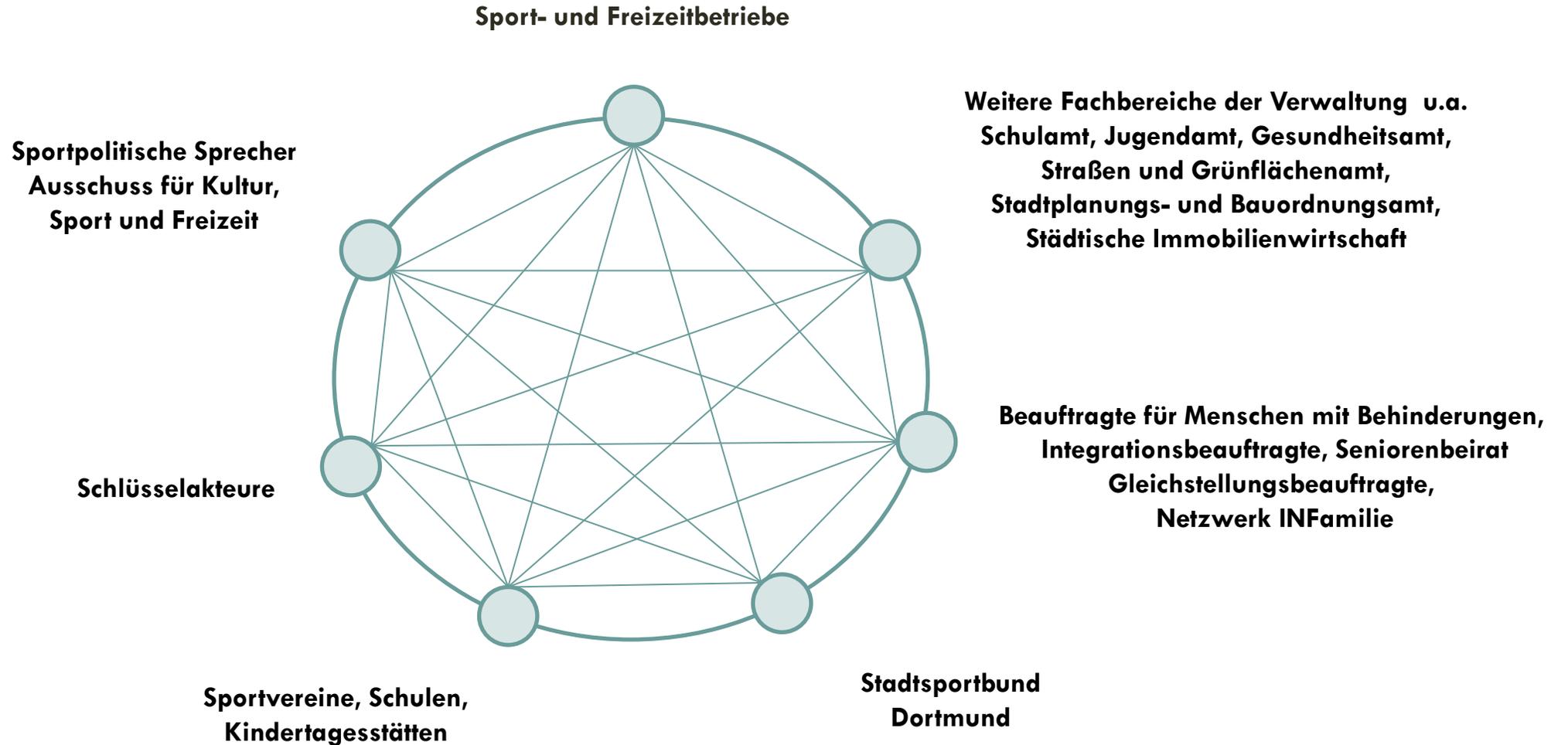
Handlungsempfehlungen für eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Sportentwicklung für die Stadt Dortmund

Modellhafte Quartiersentwicklung aus sportinfrastruktureller Sicht



Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung (dvs, Deutscher Städtetag, DOSB, 2010/ Neuauflage: 2018)  
als Grundlage für eine abgestimmte Sport- und Stadtentwicklung

# KOOPERATIVE PLANUNG – BETEILIGTE AKTEURE



# MEILENSTEINE DES KOOPERATIVEN PLANUNGSPROZESSES

Termin
18. April 2019 Auftaktsitzung Sport- und Freizeitbetriebe und INSPO
18. Juni 2019 Öffentlicher Auftakt
18. Juni 2019 Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit
09. Juli 2019 1. Lenkungs- und Steuerungsgruppensitzung
18. September 2019 Vereinsdialog
23./24. September 2019 1. AG Sitzungen zu den Themen Sport- und Bewegungsräume, Vereinsentwicklung und Bäder
04./05. Dezember 2019 2. AG Sitzungen zu den Themen Sport- und Bewegungsräume, Vereinsentwicklung und Bäder
27. Januar 2020 1. Interne AG Sitzung Modellprojekt Scharnhorst-Ost
25. Februar 2020 Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit
26. Februar 2020 Sitzung des Beirates

Termin
18. Juni 2020 Rat der Stadt Dortmund
07./08. September 2020 Beteiligung und Begehung Scharnhorst-Ost
23. September 2020 2. Interne AG Sitzung Modellprojekt Scharnhorst-Ost
24. September 2020 3. AG Sitzung zum Thema Vereinsentwicklung
29. September 2020 2. Lenkungs- und Steuerungsgruppensitzung
15. April 2021 Auftaktveranstaltung „Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost“
27./28. April 2021 AG Sitzungen „Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost“
<b>01. Juni 2021</b> <b>Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit</b>
<i>In Planung:</i>
24. Juni 2021 Rat der Stadt Dortmund



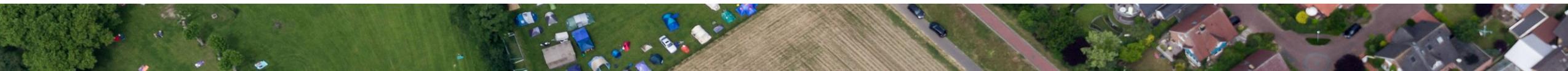
**Handlungs- und  
Maßnahmenempfehlungen**





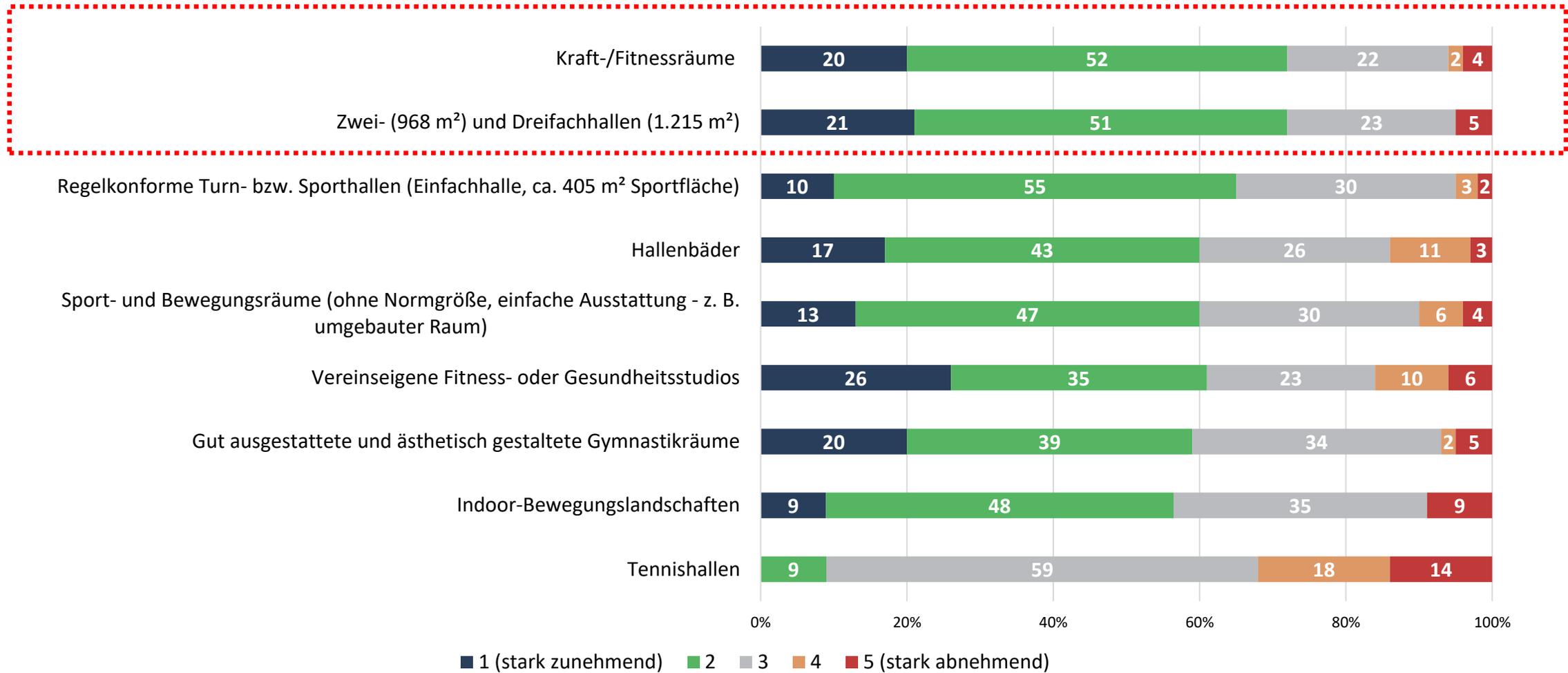
## **Handlungsfeld A - Sportinfrastruktur**

Passfähigkeit der Sportanlagen, zu ermittelnde Bedarfe von Sportvereinen, Schulen und individuell organisiertem Sport, Multifunktionalität im Sportanlagenbau, ...



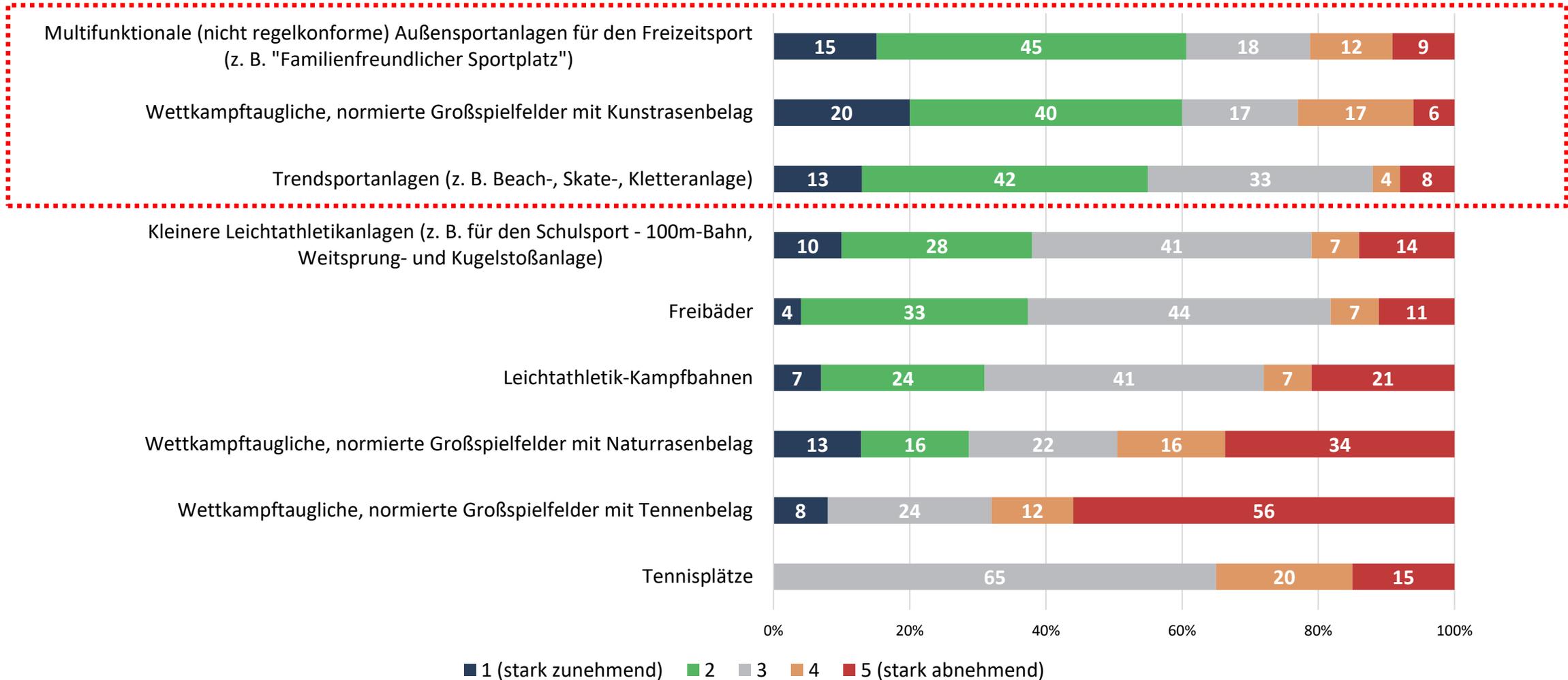
# HANDLUNGSFELD A: SPORTSTÄTTENENTWICKLUNG AUS VEREINSPERSPEKTIVE (GEDECKTE ANLAGEN)

Wissenschaftliche  
Datengrundlage

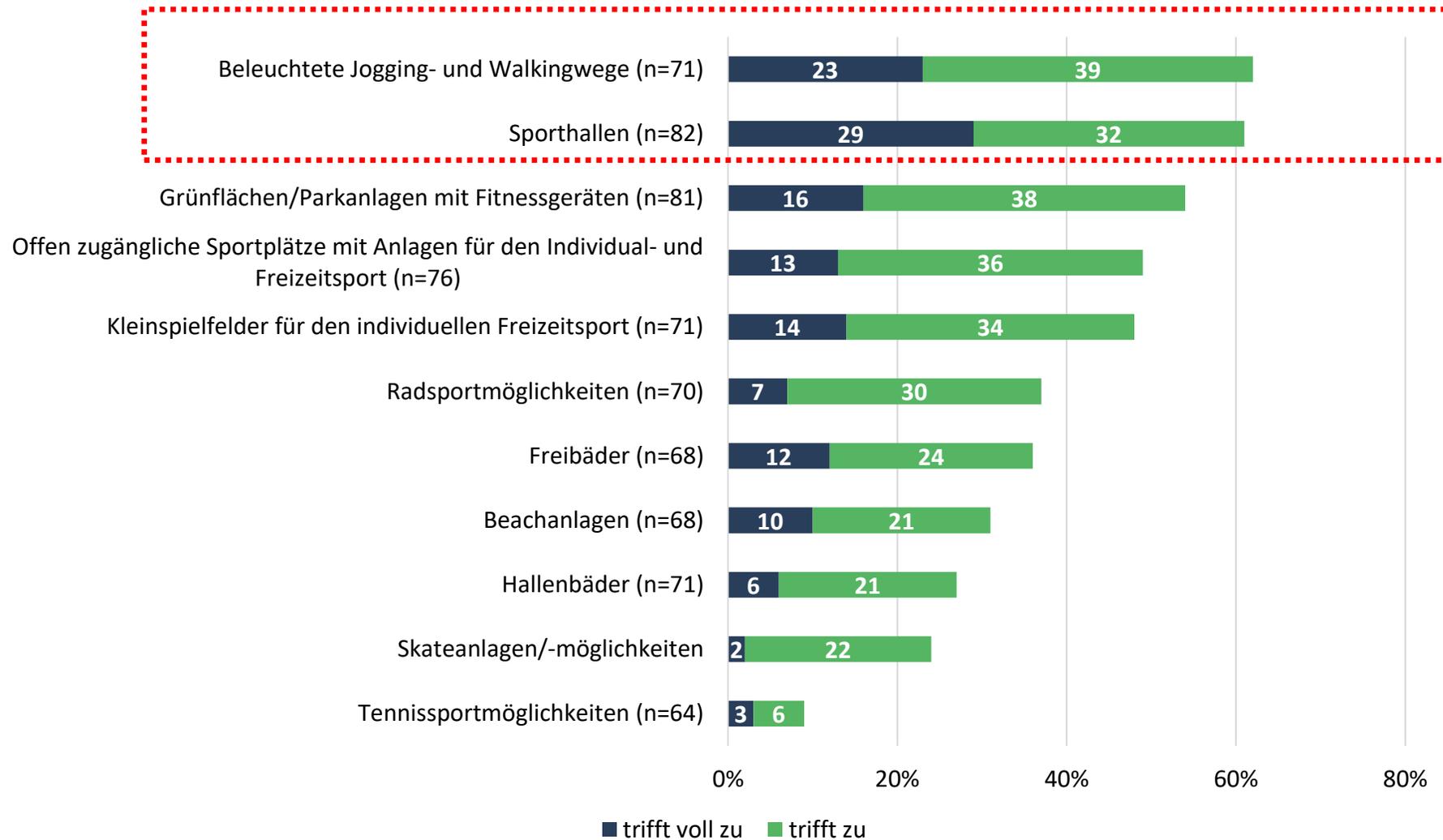


# HANDLUNGSFELD A: SPORTSTÄTTENENTWICKLUNG AUS VEREINSPERSPEKTIVE (UNGEDECKTE ANLAGEN)

Wissenschaftliche  
Datengrundlage



# HANDLUNGSFELD A: WÜNSCHE NACH ZUSÄTZLICHEN SPORT- UND BEWEGUNGSRÄUMEN



# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen Sportstätteninfrastruktur (Auswahl)

Die **Bestands-Bedarfs-Bilanzierung der Sporthallen** zeigt:

- den Sportvereinen fehlen für den Trainings- und Wettkampfbetrieb wettkampffähige Sporthallen in einem geringfügigen Flächenumfang von rund **-2.550 m<sup>2</sup>**.
- Die Dortmunder Schulbauoffensive sieht für die Stadt Dortmund den Bau von **zwölf** wettkampfgerechten Sporthallen vor (6x 968 m<sup>2</sup> und 6x 1.215 m<sup>2</sup>). Diese sollen das derzeitige Defizit von **-20.431 m<sup>2</sup>** kompensieren und gleichzeitig den Vereinssport als Mitnutzer der Anlagen davon profitieren lassen.
- Die Hauptprobleme bestehen gegenwärtig in der flächendeckenden **Verfügbarkeit von Einfeldhallen** (405 bis 799 m<sup>2</sup>) sowie kleineren Sport- und Bewegungsräumen (bis 250 m<sup>2</sup>) sowohl für den Vereinssport als auch für den „nicht organisierten vereinsungebundenen Sport“ (unter Vorbehalt).

Die **Bestands-Bedarfs-Bilanzierung der Sportplätze** zeigt:

- Beim Fußball und Hockey ergibt sich u. a. auch aufgrund des erfolgreich betriebenen Dortmunder Kunstrasenprogramms auf gesamtstädtischer Ebene gegenwärtig kein rechnerisches Defizit. Dies trifft ebenso auf die Sportarten American Football und Rugby zu.
- Die Gesamt-Bilanzierung ergibt ein geringfügiges rechnerisches Defizit von **-9.654 m<sup>2</sup>**. Bei den Kleinspielfeldern wird der Bedarf derzeit vollständig gedeckt.



# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen Sportstätteninfrastruktur (Auswahl)

## Bestandssicherung, Aufwertung und Pflege der Sportstätteninfrastruktur weiterhin gewährleisten und optimieren:

- **Erarbeitung eines (digitalen) fachlichen Sportstättenkatasters:**

Quantitative und Qualitative Einschätzung der Sportanlagen (gedeckte und ungedeckte Kernsportanlagen inkl. Sport- und Bewegungsräume) durch Vorortbegehungen, um Sanierungsbedarfe, unter besonderer Beachtung der Merkmale der Barrierefreiheit sowie Entwicklungspotenziale aufzunehmen.

- **Prüfung der multifunktionalen Aufwertung und Erweiterung von vorhandenen Sportanlagenstandorten:**

Insbesondere für den Individual- und Vereinssport (Good-Practice: aktuelle Ertüchtigung des Hoeschparks).

- **Verbesserung des Sportstättenmanagements:**

Auslastungsoptimierung, Koordinierung der Nutzer\*innengruppen und Beachtung der Instandsetzungszyklen; Einrichtung einer Online-Tauschbörse für den Tausch von Hallen- bzw. Platzzeiten.

- **ÖPNV-Anbindung zu den Sportanlagen barrierefrei gestalten.**

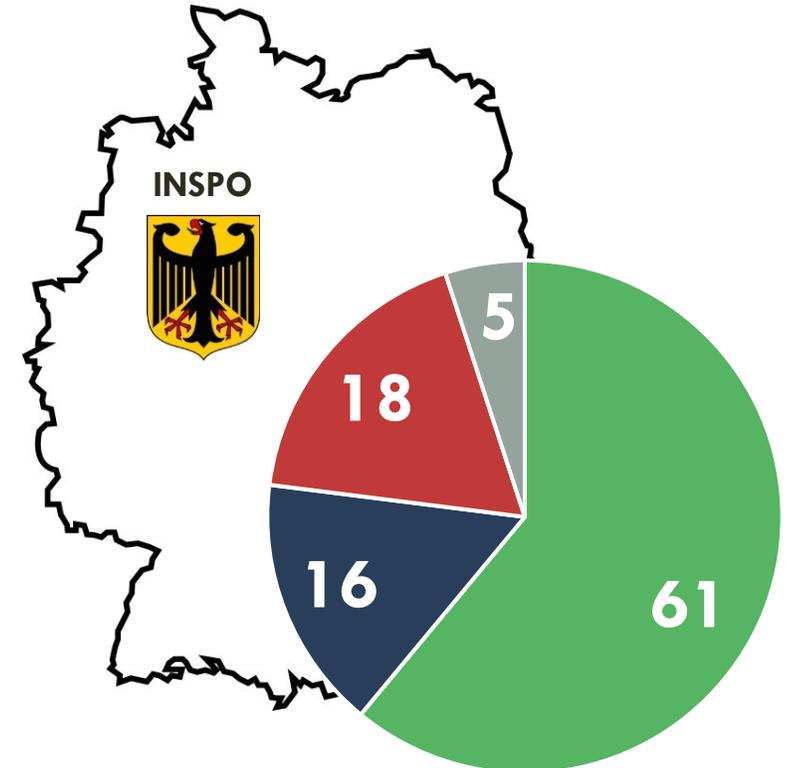
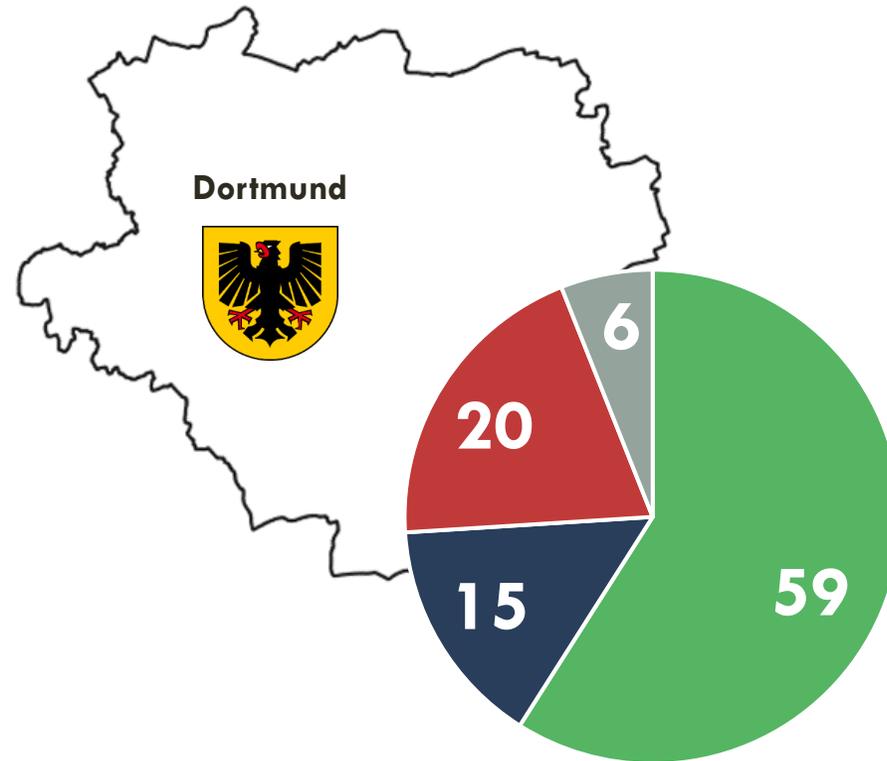




## **Handlungsfeld B - Sportgelegenheiten**

Vielfalt an Sport- und Bewegungsformen, Sport- und Bewegungsräumen,  
Organisationsformen, Anbietern und Zielgruppen, ...

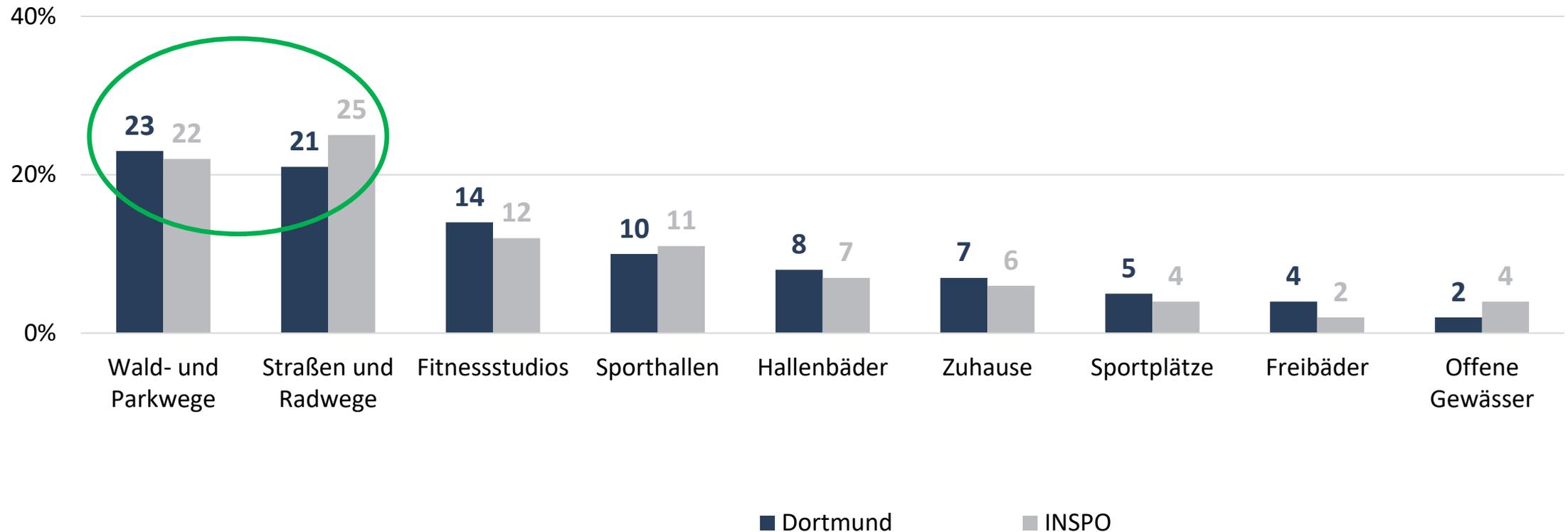
# ORGANISATION DER SPORT- UND BEWEGUNGSAKTIVITÄTEN IM VERGLEICH ZU DEN BUNDESWEIT ERHOBENEN INSPO-DATEN VON 2015-2020 [N=16.089] (IN %; GESAMT; N=1.518)



■ individuell organisiert   ■ über Sportvereine organisiert   ■ kommerziell organisiert   ■ sonstige

# HANDLUNGSFELD B: SPORTGELEGENHEITEN – SPORTVERHALTENSTUDIIE DORTMUND

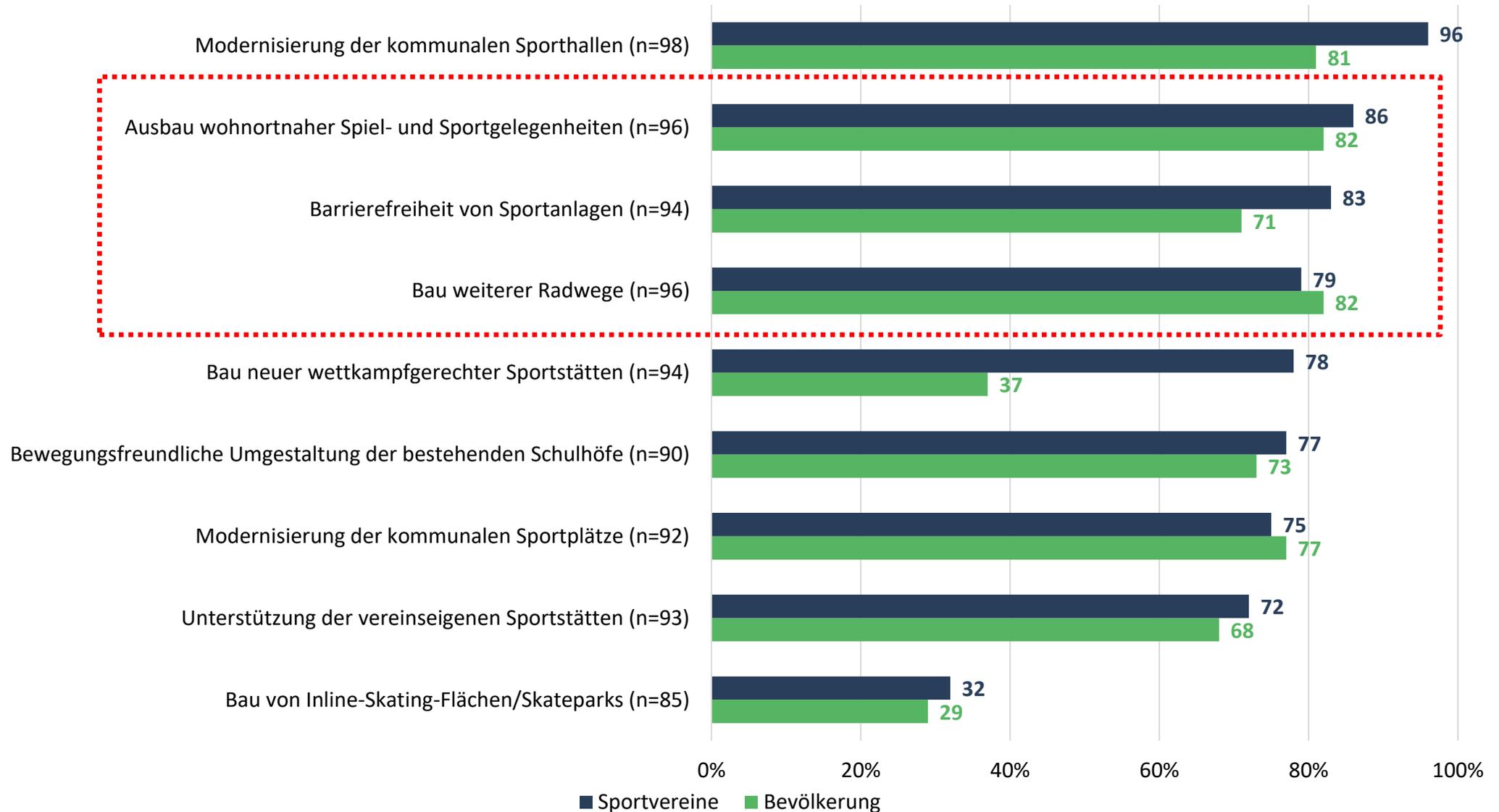
Wissenschaftliche  
Datengrundlage



**WO TREIBEN DIE  
DORTMUNDER\*INNEN AM LIEBSTEN SPORT?**

# HANDLUNGSFELD B: SPORTGELEGENHEITEN AUS VEREINS- UND BEVÖLKERUNGSSICHT

Wissenschaftliche  
Datengrundlage



# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen: Sportgelegenheiten (Auswahl)

## Ausbau und Qualifizierung von öffentlichen Grün- und Freiflächen für Sport und Bewegung

- **Ausbau von (Trend-)sportangeboten auf Grün- und Freiflächen:**

Best-Practice: Fredenbaumpark mit u. a. Joggingstrecke, Inlineskating-Grundkurs, Boule, Beachvolleyball, Tischtennis, Minigolf, Abenteuer- und Bauspielplatz.

- **Aufwertung der Radverkehrswege:**

u. a. Beleuchtung, Belagsänderungen, Ausweisung von Entfernungen/Streckenpunkten/km-Angaben, hin zu flächendeckenden Wegeverbindungen zur Vernetzung der bestehenden Sportinfrastruktur im Rahmen des Masterplan Mobilität 2030 (Teilkonzept Radverkehr und Verkehrssicherheit).

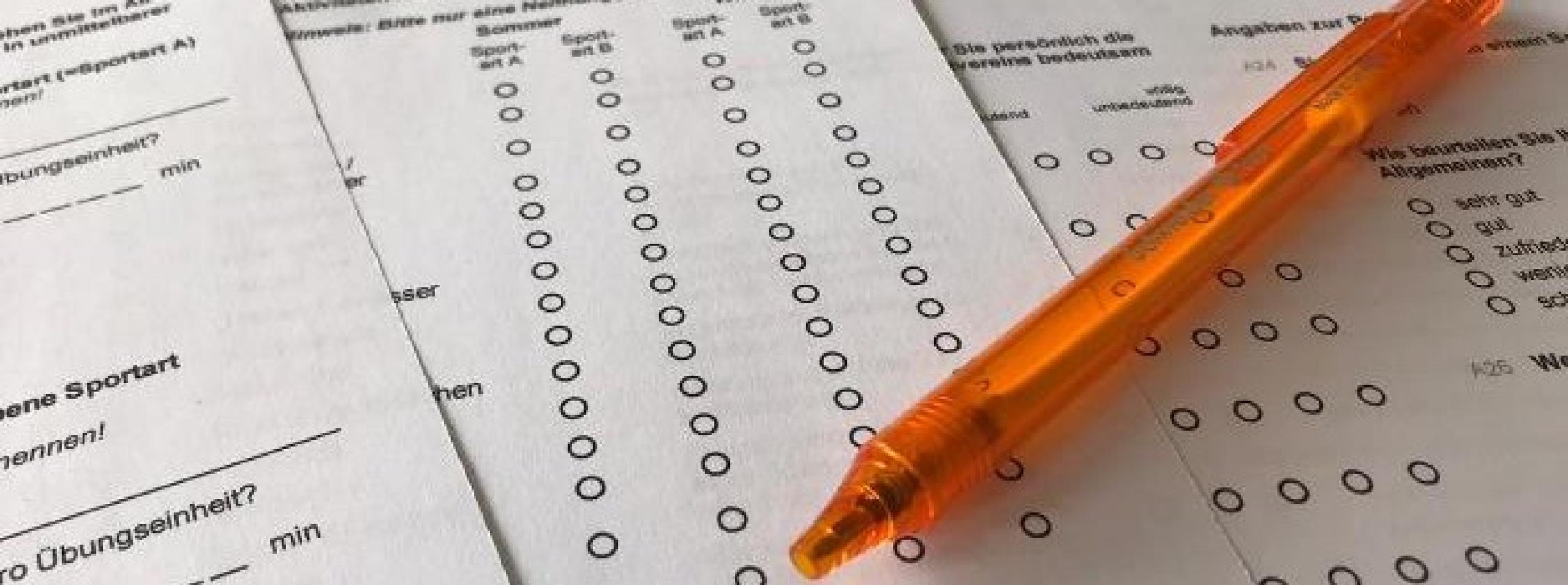
- **Mobilität von Angeboten mitdenken:**

flexible Sportgeräte für die temporäre Nutzung auf verschiedenen Grün- und Freiflächen bereitstellen (u. a. Outdoor Bewegungsbaustellen für Kinder).

- **Entwicklung weiterer routenbegleitender Sportinformationssysteme für die Sportfreizeitnutzung:**

konkret könnte das Informationssystem (Beschilderung, Informationstafeln, digital/online-gestützte Applikationen) u. a. in Bezug zur Gesundheitsförderung (Zeit- und Belastungsumfänge bei sportlichen Aktivitäten) gestellt werden (Best-Practice: sight-running-nrw Dortmund Innenstadt „Alt trifft neu“ unter der Trägerschaft der Architektenkammer NRW).

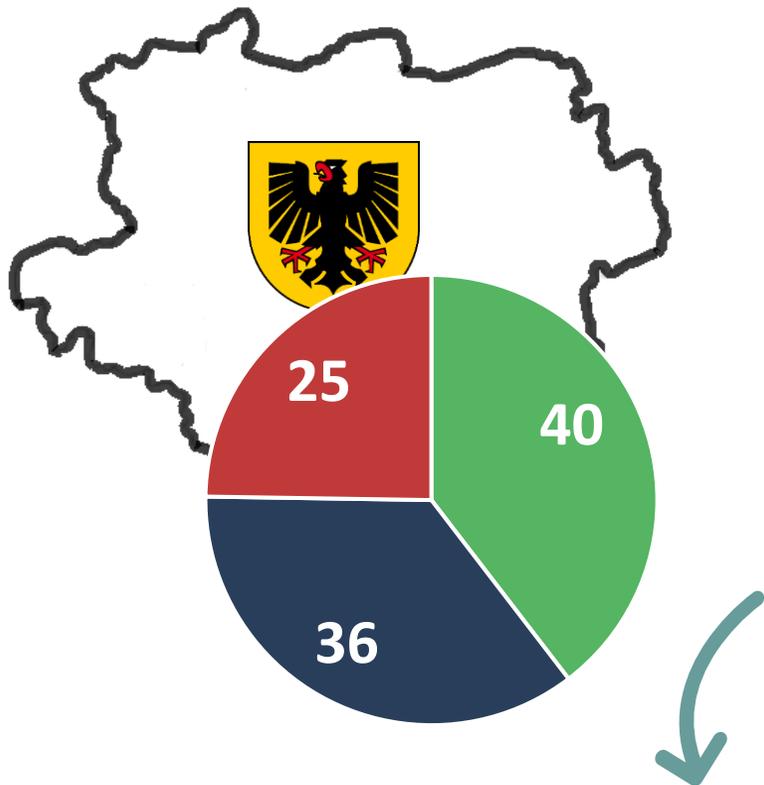




# SCHARNHORST-OST-SPEZIFISCHE ERGEBNISSE

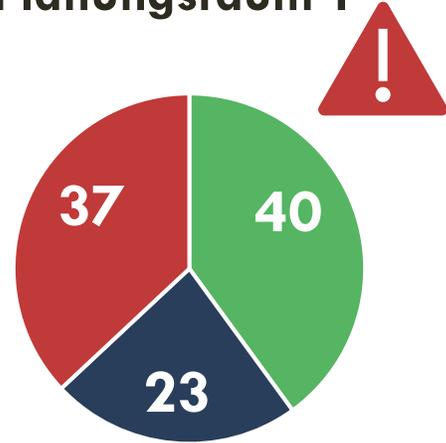
# SPORTBEWEGTE SOZIALRÄUME - KLEINRÄUMIGE ANALYSEN ALS GRUNDLAGE DER QUARTIERSENTWICKLUNG STADT DORTMUND - AKTIVITÄTSQUOTEN IN DEN PLANUNGSRÄUMEN

(Antwortverhalten in %; gesamt; **bewegungsaktiv** – sportaktiv – inaktiv)

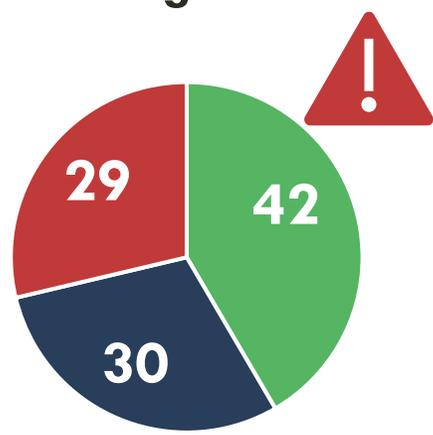


PLR 1 und PLR 3 auch  
Schwerpunktentwicklungsgebiete  
im „Bericht zur Sozialen Lage  
2018“ der Stadt Dortmund

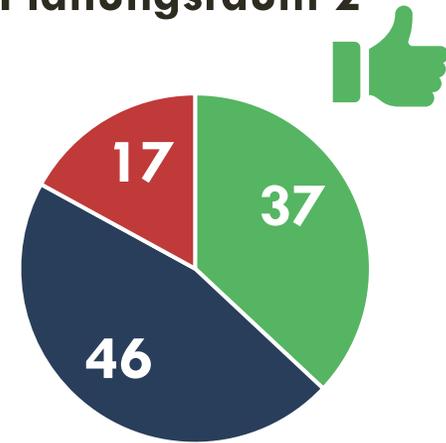
### Planungsraum 1



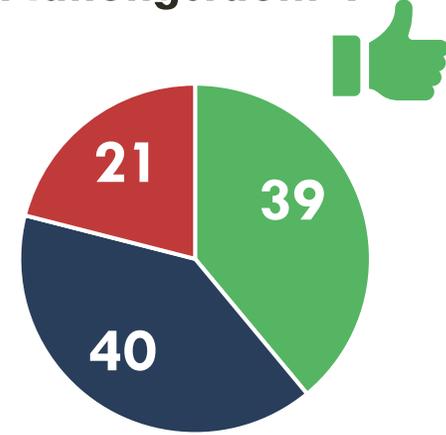
### Planungsraum 3



### Planungsraum 2

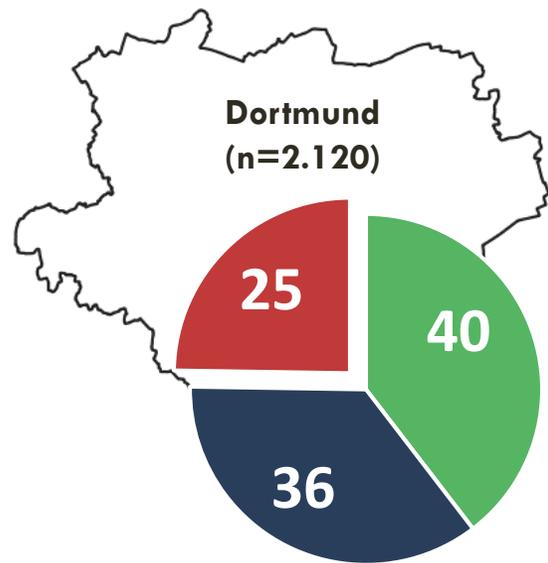


### Planungsraum 4

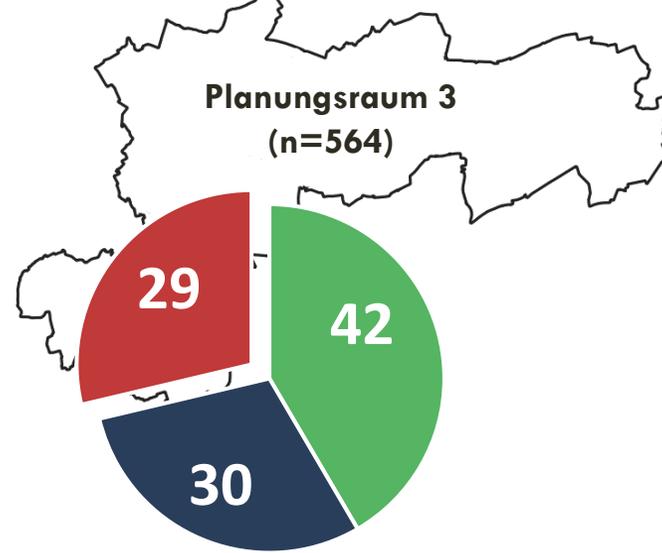


# AKTIVITÄTSQUOTEN IM INNERSTÄDTISCHEN VERGLEICH (in %; **bewegungsaktiv** – **sportaktiv** – **inaktiv**)

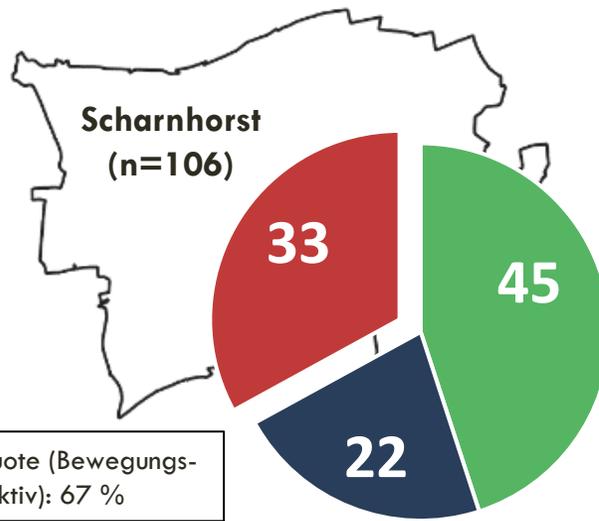
Wissenschaftliche  
Datengrundlage



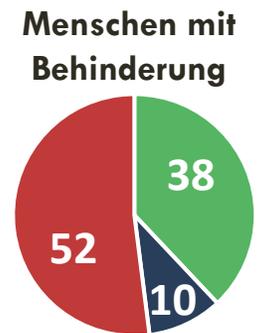
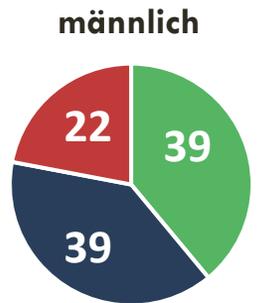
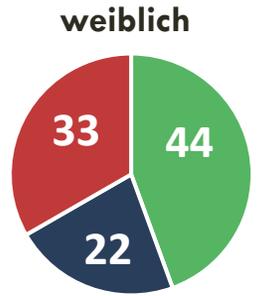
Aktivitätsquote (Bewegungs- und Sportaktiv): 76 %



Aktivitätsquote (Bewegungs- und Sportaktiv): 72 %



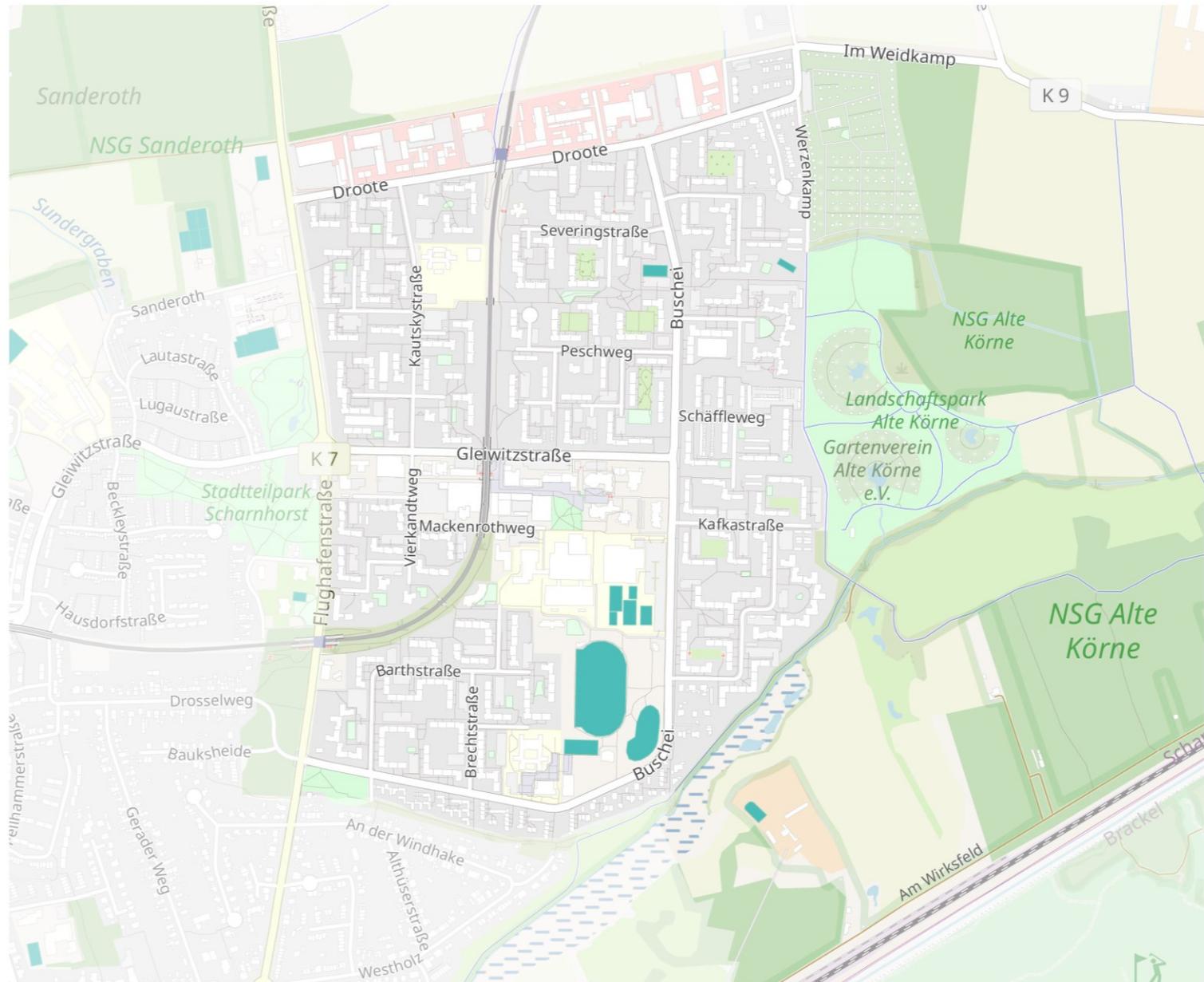
Aktivitätsquote (Bewegungs- und Sportaktiv): 67 %



**67 % der Bürgerinnen und Bürger im Stadtbezirk Scharnhorst treiben aktiv Sport. Im Vergleich zum Gesamtdortmunder Schnitt zeigen sich erhöhte Inaktivitätsquoten und ein verringerter Anteil an Sportaktiven.**

# ARBEITSTITEL ALS MARSCHROUTE

SPORTBEWEGTER  
SOZIALRAUM  
SCHARNHORST-OST



# KLEINRÄUMIGE ANALYSE: FOKUSGRUPPENINTERVIEWS

## Sportvereine:



- Probleme und Herausforderungen:
  - Zustand der Sportplätze (besonders Ascheplatz)
  - Trainingssituation der Kampfsportler\*innen und Fußballer\*innen (im Winter)
  - Instandhaltung der Sportplätze
  - Schließung der Sporthallen in den Ferien
- Wünsche:
  - Schlüsselverträge für die Vereine
  - Kunstrasenplatz mit Funktionsgebäuden und Leichtathletikanlagen
  - Erneuerung des Gummiplatzes, Reaktivierung des Wasserspielplatzes, Außenanlagen für Kraftsport und Einbringen von Trendsportarten
  - Professionalität der Vereine muss gewährleistet werden (Fusion, Verwaltung stärken, Ehrenamt würdigen, bezahlbare Mitgliedschaften)

## Kitas:



- Probleme und Herausforderungen:
  - Instandsetzungen dauern sehr lange
  - Teils fehlende Kompetenzen des Personals (Bewegung/Integration/Ernährung)
- Wünsche:
  - Großer Informationsbedarf hinsichtlich Sport und Ernährung für die Eltern
  - Qualifikation des Personals hinsichtlich Bewegung/Integration/Ernährung
  - Attraktive Fortbildungsmöglichkeiten (Zuschüsse/Vergünstigungen)
  - Markt der Möglichkeiten

## Schulen:

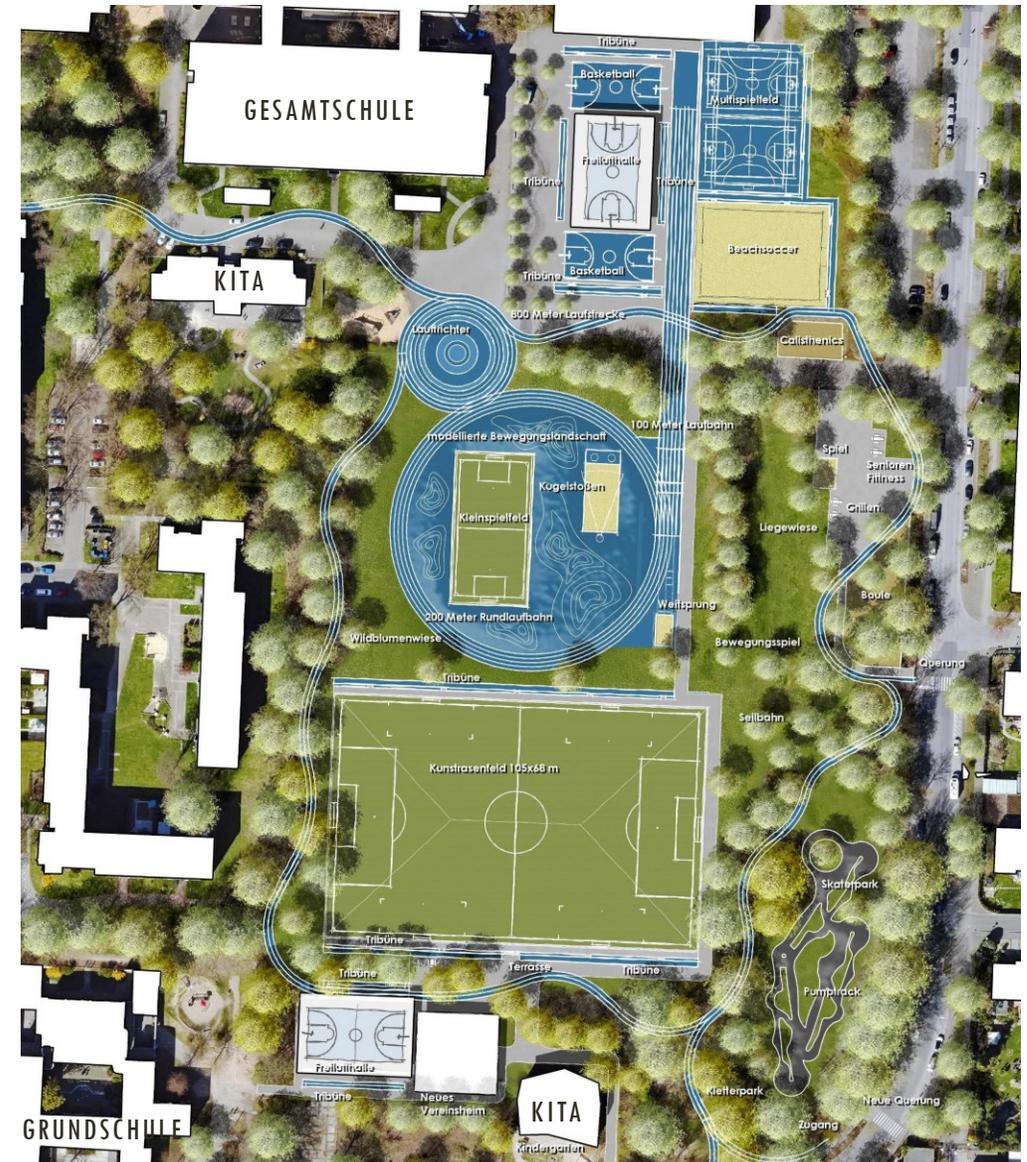


- Probleme und Herausforderungen:
  - Qualifizierung der Schulhöfe nötig
  - Fehlende Außenanlagen/schlechter Zustand
  - Kurse des Sportabiturs müssen für die Prüfung auf andere Plätze außerhalb des Stadtteils ausweichen
  - Spielgeräte werden wegen Alterungserscheinungen abgebaut, jedoch nicht wieder aufgebaut (lange Instandsetzungen)
  - Kompetenzen des Personals hinsichtlich Bewegung, Integration und Schwimmbildung nicht ausreichend (Aufrechterhaltung der Qualifizierung)
- Wünsche:
  - Großer Informationsbedarf
  - Attraktive Fortbildungsmöglichkeiten (Zuschüsse/Vergünstigungen)
  - Gemeinsamer "Runder Tisch" der Schulen
  - Markt der Möglichkeiten
  - Aufwertung des Sportplatzes Buschei als Sportkomplex

# SPORTFACHLICHE BEGEHUNG UND BEWERTUNG - STADTTEILSPAZIERGANG SCHARNHORST-OST



# KONZEPTIDEE



# SPORTBEWEGTER SOZIALRAUM / DORTMUND

AG Sportinfrastruktur

AG Angebots- und  
Organisationsstruktur

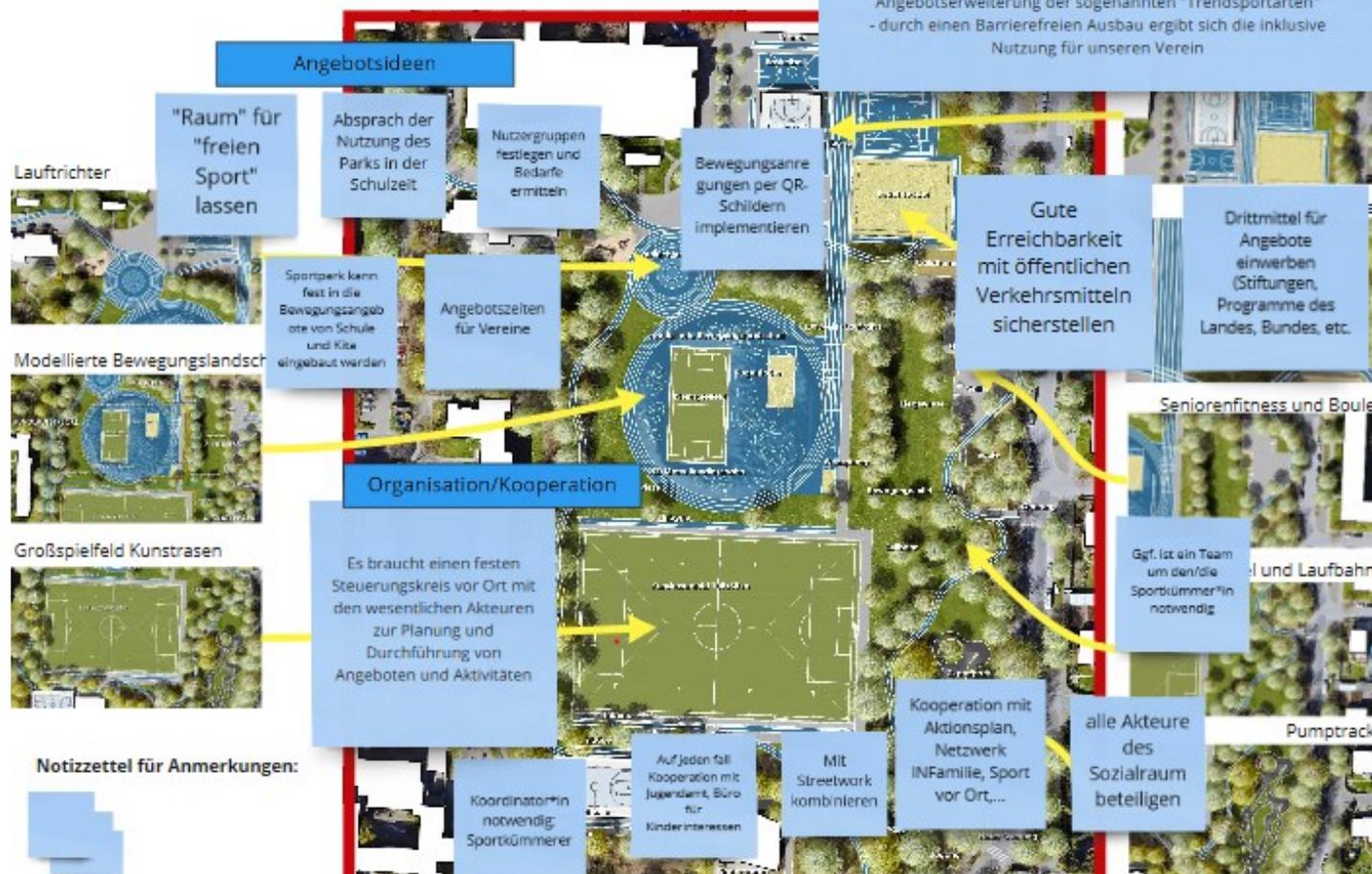
AG Kooperationen und Netzwerke

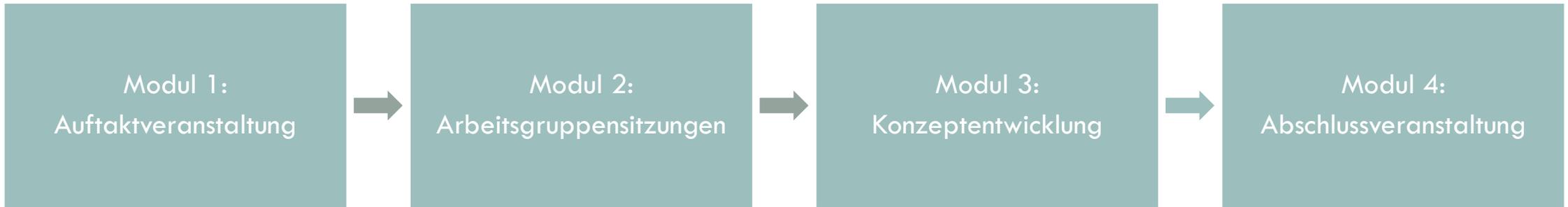
Vertiefungsgebiet  
Sportplatz Buschei und  
Gesamtschule Scharnhorst  
Ideensammlung für Angebots-  
und Organisationsstrukturen

Wie kann das Sportangebot  
durch den Sportpark  
Scharnhorst Ost erweitert  
werden?

Welche neuen Sportarten/  
formen könnten durch den  
Sportpark angeboten werden?

Für die Vereine im Sozialraum ergeben sich durch den Umbau  
wieder tolle Möglichkeiten:  
- Etablierung neuer Sportarten innerhalb des Vereins  
(Beachhandball, -volleyball), Leichtathletik kann wieder vermehrt  
stattfinden  
- die Handballabteilung kann wieder ihr großes Turnier planen  
auf den Spielfeldern draußen  
- für den Verein ergeben sich neue Wege durch die  
Angebotserweiterung der sogenannten "Trendsportarten"  
- durch einen Barrierefreien Ausbau ergibt sich die inklusive  
Nutzung für unseren Verein





- Bestandsaufnahme
- Bedarfsanalyse
- Empirische Erhebungen
- Bildung thematischer AGs
- Schärfung der Konzeptideen



- Vorstellung und Diskussion der Konzeptideen
- Erarbeitung eines Handlungs- und Maßnahmenkatalogs
- Festlegung von Zuständigkeiten und Prioritäten



- Einbeziehung aller bisher erarbeiteten Ergebnisse
- Dokumentation des kooperativen Planungsprozesses
- Konzeptzeichnungen



- Vorstellungen der Ergebnisse und Konzeptideen des kooperativen Planungsprozesses
- Präsentation der weiteren Zeitschiene

# SPORTBEWEGTER SOZIALRAUM / DORTMUND

---

AG Sportinfrastruktur

AG Angebots- und  
Organisationsstruktur

AG Kooperationen und Netzwerke

## Erfolgsfaktoren

- Intersektorale Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen
- heterogene Zusammensetzung gewährleisten
- grundsätzliche Offenheit der Akteure
- Zielgerichtete externe Moderation

## Beteiligte

- Stadtentwicklungsamt
- Sport- und Freizeitbetriebe
- Grünflächenamt
- Jugendamt
- Behindertenpolitisches Netzwerk
- Seniorenbeirat
- Stadtsportbund
- Politik
- Wohnungsbauunternehmen
- Scharnhorster Sportvereine, Schulen, Kitas, Jugendfreizeiteinrichtungen
- etc...



# INHALT



## 1 EINLEITUNG

1.1 Anlass und Rahmenbedingungen	8
1.2 Planungsgebiet Demografische Entwicklung	10
1.3 Planungsaufgabe und Planungsverfahren	12
1.4 Methodische und empirische Vorgehensweise	14



## 2 BESTANDSAUFNAHME UND BEDARFSANALYSE DER SPORT- UND BEWEGUNGSSTRUKTUREN

2.1 Das Sport- und Bewegungsverhalten der Dortmunder Bevölkerung	24
2.2 Sport und Bewegung in Sportvereinen	74
2.3 Sport und Bewegung in Schulen	106
2.4 Sport und Bewegung in Kindertagesstätten	134
2.5 Exkurs e-Gaming	146



## 3 BESTANDS-BEDARFS-BILANZIERUNG

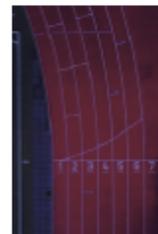
3.1 Bestands-Bedarfs-Bilanzierung der Kernsportanlagen (Sporthallen und Sportplätze)	156
3.2 Sportstättenbilanzierung Schulsport	162



## 4 KOOPERATIVER PLANUNGSPROZESS

4.1 Öffentlicher Auftakt – Marktplatz der Sportentwicklungsplanung	172
4.2 AG Sport- und Bewegungsräume	178
4.3 AG Vereinsentwicklung	180
4.4 AG Bäder	182

5 MODELLPROJEKT „Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost“	186
--	-----



## 6 HANDLUNGS- UND MASSNAHMENEMPFEHLUNGEN

Handlungsfeld A: Sportinfrastruktur	196
Handlungsfeld B: Sportgelegenheiten	208
Handlungsfeld C: Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport	214
Handlungsfeld D: Sportförderung	222
Handlungsfeld E: Bildung und Soziales	224
Handlungsfeld F: Kooperationen, Kommunikation und Netzwerke	232

7 SCHWERPUNKTTHEMEN FÜR DEN WEITEREN MASTERPLANPROZESS	234
--	-----

Literaturverzeichnis	237
Abbildungsverzeichnis	241
Tabellenverzeichnis	247
Bildquellenverzeichnis	251
Anhang	255

# Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen - Umsetzungsprozess

Die Stadt Dortmund begreift den Masterplan Sport als fortlaufenden Prozess.

- Für eine erfolgreiche Umsetzung der Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen empfiehlt das INSPO die Fortsetzung der Steuerungs- und Lenkungsgruppe „AG Sportentwicklungsplanung“

Für den weiteren Masterplanprozess sind folgende Schwerpunktthemen vorgesehen:

- Fachliches Sportstättenkataster (u. a. Sanierungs- und Investitionsbedarfe, Barrierefreiheit, Entwicklungspotenziale)
- AG Menschen mit Behinderungen/AG Seniorensport
- Modellprojekt „Sportbewegter Sozialraum Scharnhorst-Ost“



# INSTITUT FÜR KOMMUNALE SPORTENTWICKLUNGSPLANUNG (INSPO)



## Sport- und Sozialwissenschaftler\*innen:

**Prof. Dr. Michael Barsuhn**

*Sport- und Sozialwissenschaftler*

*Professor für Sportmanagement und Sportentwicklung*

**Prof. Dr. Silke Becker**

*Sportwissenschaftlerin und Diplompädagogin*

*Schwerpunkt: Gesundheitsorientierte Quartiersentwicklung*

**Prof. Dr. Jürgen Rode**

*Sportwissenschaftler, Schwerpunkt: Bewegte Schulsportentwicklung*

**M.Sc. Kim Gödeke**

*Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Intelligenz und Bewegung*

**M.A. Stefanie Krauß**

*Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Sportentwicklungsplanung*

**M.Sc. Rosmarie Sedlaczek**

*Sportwissenschaftlerin, Schwerpunkt: Sportentwicklungsplanung*

## Ingenieure und Stadtplaner\*innen:

**Dipl.-Ing. Wolf Ahner**

*Ingenieur und Landschaftsarchitekt, Schwerpunkt: Sportstättenentwicklung*

**Karina Senftleben**

*Bauzeichnerin, Schwerpunkt: Freisportanlagen*

**Uwe Hein**

*Ingenieur für Hochbau, Schwerpunkt: Baudiagnostischer Bereich*

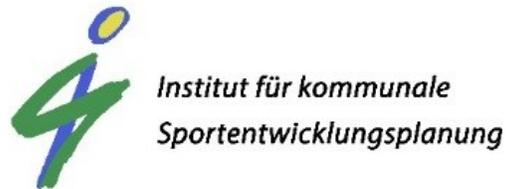
**M.Sc. Konstantin Pape**

*Stadt- und Raumplaner, Schwerpunkt: Sport- und Stadtentwicklung*

**M.Sc. Katharina Auerswald**

*Stadt- und Regionalplanerin, Schwerpunkt: Sport- und Stadtentwicklung*

**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT  
UND BETEILIGUNG!**



**MASTERPLAN SPORT DORTMUND**

Prof. Dr. Michael Barsuhn  
Dortmund, 01. Juni 2021